

Meinzuhaus.at

• Leitgedanke des Projektes - Überblick

„Meinzuhaus.at“ ist eine Einrichtung des Fachbereichs Wohnungslosenhilfe der Caritas Salzburg und ist ein Kooperationsprojekt mit dem Salzburger Studentenwerk. Das Wohnheim in der vorliegenden Konzeptionierung bietet wohnungslosen Menschen einen kurz- bis mittelfristigen Wohnplatz zu leistbaren Preisen, in dem sie selbständig in einer eigenen Wohneinheit wohnen können.

• Zielgruppe

Das Angebot der Unterbringung in Meinzuhaus.at richtet sich an volljährige, alleinstehende Männer und Frauen – mit und ohne Kindern - junge Erwachsene und Paare, die

- ohne oder in unzureichender Unterkunft (wohnungslos, Unterkommen bei Bekannten, in Notunterkünften, Pensionszimmern, etc.) leben,
- die in ungesicherten, wirtschaftlichen Verhältnissen leben (z.B. kein regelmäßiges Einkommen, keine Absicherung im Fall von Krankheit, Alter, Unfall)
- die aus einer stationären oder geschlossenen Einrichtung entlassen werden (Haft, Therapie)

Die Aufnahme in diese Einrichtung und die Inanspruchnahme ihrer Leistungen begründet sich ausschließlich über die jeweils gültigen Richtlinien der Bedarfsorientierten Mindestsicherung (BMS) bzw. des Fremdenrechts. Wesentlich ist, dass die Zielgruppe die Voraussetzung für eigenständiges Wohnen erfüllt. Detailliert handelt es sich um wohnungslose Personen,

- die aktuell in einem Pensionszimmer mit unzumutbaren Bedingungen untergebracht sind oder akut obdachlos sind,
- die für eine andere Form eines betreuten Wohnens aufgrund ihrer individuellen Lage aktuell nicht in Frage kommen
- die aufgrund ihrer aktuellen Lebensumstände sozialarbeiterischen Betreuungsbedarf haben und/oder aufgrund ihrer persönlichen Situation den langfristigen Erhalt von Wohnraum nicht sicherstellen konnten.
- die bereits längere und/oder immer wiederkehrende Phasen der Wohnungslosigkeit erfahren haben und/oder bei denen die Betreuungsziele und Integrations- und Rehabilitationsziele von betreuten Einrichtungen bisher nicht zum gewünschten Ergebnis – Anmietung und Erhalt von (leistbarem) Wohnraum -geführt haben. Viele dieser Menschen sind, auch langfristig, in Pensionszimmern von gewerblichen VermieterInnen untergebracht, die über sehr unterschiedliche Standards verfügen. Das konzipierte

Wohnheim stellt eine qualitätsvolle Alternative zu den bereits bestehenden Pensionszimmern dar.

- welche nach erfolgreich absolvierter Entwöhnung - gegebenenfalls auch vor oder nach an einen Stabilisierungsaufenthalt in der SOALP – aufgrund des suchtgeprägten Umfeldes nicht mehr in ihren ursprünglichen Wohnraum zurückkehren können/wollen und während der Dauer ihres Aufenthalts im konzipierten Wohnheim auf der Suche nach alternativem Wohnraum begleitet werden und
- um wohnungslose Frauen, mit oder ohne Kindern.

Nicht-Zielgruppen sind

- chronisch psychisch kranke Personen, die nicht krankheitseinsichtig sind,
- Menschen mit erhöhtem Pflege- und Betreuungsbedarf und
- Asylwerbende.

• **Ziele**

Ziele, die mit dem Projekt Meinzuhaus.at erreicht werden sollen:

- Bereitstellung einer zeitlich auf maximal 3 Jahre befristeten Wohnmöglichkeit für bis zu 56 Personen der angeführten Zielgruppe
- Sicherstellung adäquater qualitativer Wohnbedingungen (Hygiene, Hausordnung etc.)
- Sicherstellung der Wohnmöglichkeit für Angehörige der Zielgruppe als kurz- bis mittelfristige Perspektive (bis zur Weitervermittlung in anderen Wohnraum bzw. betreute Wohnformen)
- Sozialarbeiterische Betreuung und Begleitung (Clearing): Der Aufenthalt im Wohnheim soll zur Stabilisierung der Lebensumstände der BewohnerInnen beitragen und die individuellen Möglichkeiten der Weiterführung in finalen Wohnraum zu unterstützen
- Durchbrechen der Spirale der wiederkehrenden Wohnungslosigkeit
- Bedürfnis- statt Defizitorientierung als Grundlage der Zusammenarbeit mit und unter den HausbewohnerInnen
- Angebot der Hilfestellung in guter Vernetzung mit anderen Stakeholdern.

• **Leistungsumfang**

Die Unterbringung erfolgt in eigenen Wohneinheiten mit Kochnische und Dusche (21 m² pro Wohneinheit) inklusive angeschlossener sozialarbeiterischer Betreuung und Beratung. Für die Aufnahme, Begleitung (Case Management) und Auszug stehen SozialarbeiterInnen mit fixen Öffnungszeiten (wochentags Mo-Fr.: 08:30 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:30 Uhr) zur Verfügung. Darüber hinaus inkludiert das Angebot die Nutzung der Allgmeinräume (z.B. Waschküche) unter Einhaltung der Nutzungsbestimmungen. Die Reinigung der eigenen Räumlichkeiten erfolgt in Eigenverantwortung, die Kontrolle wird nach Voranmeldung durch Betreuungspersonal individuell festgelegt.